



Photo by gynti_46 / CC BY

Ślad ekologiczny Infoblatt zur Methode

Inhalt

Bei der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung spielen **Lebensstile** gerade auf lokaler Ebene eine essentielle Rolle. Diese Methode nutzt als Basis die persönlichen Erfahrungen der Jugendlichen – und ihre Interaktion: Durch den Austausch über ihre individuellen Lebensstile lernen sie unterschiedliche Lebensweisen kennen. Durch Diskussionen und Reflexionen werden sie sich ihres Einflusses auf die Lebensqualität anderer Menschen und die Umwelt bewusst und entwickeln Ideen zu möglichen Veränderungen. In jedem Bereich ihres Alltags suchen sie nach wesentlichen umweltrelevanten, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Faktoren, auf die ihr jeweils individueller Lebensstil Einfluss hat. Die jungen Menschen errechnen ihre eigenen ökologischen Fußabdrücke, mit denen sie verschiedene Szenarien zu möglichen Veränderungen entwickeln. Die Jugendlichen entwickeln ein Bewusstsein ihrer eigenen Bedeutung sowie Empathie und entwickeln so Motivation, die geplanten Veränderungen auch tatsächlich umzusetzen.

Hintergrund

Der sich zusehends verschlechternde Zustand der natürlichen Umwelt, der Rückgang der Biodiversität, Klimaveränderungen, Wasser- und Luftverschmutzung sowie Boden-

erosion – all diese und andere globale Probleme werden größer. Leider ist dieser Anstieg exponentiell, was zur Folge hat, dass es mit der Zeit immer schwieriger für uns wird, die bevorstehenden Veränderungen zu verhindern. Den negativen Erscheinungen tritt man u.a. mit Regelungen und politischen Deklarationen entgegen, wofür die Ziele der EU-Klimapolitik ein gutes Beispiel sind. Natürlich ist, um die gesetzten Ziele bei der Reduzierung verschiedener Verschmutzungen oder bei der Verbesserung des Ökosystems zu erreichen, ein Handeln auf internationaler Ebene und in den einzelnen Ländern sowie weitreichende Veränderungen im Bereich der Wirtschaftsführung erforderlich. Diese Veränderungen können jedoch nicht ohne einen Wandel des Lebensstils jedes Einzelnen und ohne ein Handeln auf lokaler und individueller Ebene erreicht werden. Deshalb ist es notwendig, den Menschen aufzuzeigen, wie ihre Entscheidungen und Lebensstile die Welt gestalten, und ihnen bewusst zu machen, welchen Einfluss sie auf Umwelt, Gesellschaft, die Lebensqualität anderer und auch auf die lokale Wirtschaft haben.

Es gibt einige Indikatoren, die den Einfluss messbar machen, den Entscheidungen von Personen oder gesellschaftlichen Gruppen und ihrer Lebensstile für die Umwelt →



Sherpa



haben. Dazu gehören u.a. der ökologische Fußabdruck und die CO₂-Bilanz. Beide Indikatoren messen den Einfluss des Menschen auf die Umwelt, der ökologische Fußabdruck jedoch ist der umfassendere Indikator, während die CO₂-Bilanz in gewissem Sinne nur ein Teil davon ist.

Der ökologische Fußabdruck (ecological footprint) ist ein 1990 von Mathis Wackernagel und William Rees eingeführter Begriff, der seitdem in Wissenschaft und Praxis (durch Firmen, staatliche Institutionen, nichtstaatliche Organisationen und selbst durch einzelne Bürger/-innen) breite Verwendung findet. Dieser Indikator kontrolliert den Verbrauch natürlicher Ressourcen. Er misst, wie viel Hektar Land und Wasser Menschen benötigen, um ihre Bedürfnisse zu stillen. Er umfasst sowohl das Gebiet, das für die Produktion von Ressourcen notwendig ist, die von der bebauten Umwelt (Straßen, Gebäude, Parkplätze etc.) belegte Fläche, wie auch die Erdoberfläche, die benötigt wird, um die generierten Verschmutzungen zu absorbieren. Natürlich gibt es eine Reihe einfacher Werkzeuge, die uns eine annähernde Berechnung des eigenen ökologischen Fußabdrucks erlaubt, möglich ist aber auch die wissenschaftliche Nutzung dieses Konzepts, bei der technologische Entwicklung und der sich verändernde Zustand der Ökosysteme Berücksichtigung finden.

Die CO₂-Bilanz (carbon footprint) indiziert die Menge an CO₂ (in Tonnen), die infolge einer bestimmten Handlung oder von einer bestimmten Organisation/Person emittiert wird. Die CO₂-Bilanz kann in globale Hektar umgerechnet und in den ökologischen Fußabdruck eingerechnet werden (derzeit stellt die weltweite CO₂-Bilanz der Menschheit bereits die Hälfte des ökologischen Fußabdrucks dar, und seit Anfang der 1960er Jahre wächst sie sprunghaft, deshalb belässt man es oft bei der Messung dieses Teilbereichs des ökologischen Fußabdrucks).

Es sollte betont werden, dass der Lebensstil außer die Umwelt auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte nachhaltiger Entwicklung beeinflusst, insbesondere durch Konsumentscheidungen (**Kritischer Einkaufsbummel**) tragen

wir dazu bei, wie Arbeitnehmer/-innen und lokale Gemeinschaften durch Firmen behandelt werden:

- ▶ **Corporate Social Responsibility, CSR.**

Links und weitere Informationen:

Hier können Sie Ihren ökologischen Fußabdruck berechnen:

- ▶ (DE) www.footprint-deutschland.de,
- ▶ (PL) <http://biocity.pl/pl/kalkulator>,
- ▶ (EN) <http://footprint.wwf.org.uk>,
- ▶ <http://carboncalculator.direct.gov.uk/index.html>,
- ▶ www.footprintnetwork.org/en/index.php/GFN/page/personal_footprint/.

Hier berechnen Sie den Fußabdruck Ihrer Reise:

- ▶ Atmosfair: www.atmosfair.de,
- ▶ „Natürlich fairreisen“: <http://bit.ly/1nyQQ7S>.

Und hier finden Sie Medien, Veranstaltungstipps und weitere Infos zu nachhaltigem Reisen:

- ▶ fairunterwegs.org: www.fairunterwegs.org/

Unterrichtsmaterial:

- ▶ Mutivision.de: <http://bit.ly/1goW07E>,
- ▶ UfU, Fair Future: <http://bit.ly/1jcQXC2>,
- ▶ Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. – Materialkompass Verbraucherbildung: <http://bit.ly/1nyRPot>.

Empfohlene Bücher und Artikel:

- Bayerisches Landesamt für Umwelt – UmweltWissen: Der Ökologische Fußabdruck im Unterricht an Schulen
- Colin Beavan: No Impact Man, The Adventures of a Guilty Liberal Who Attempts to Save the Planet, and the Discoveries He Makes About, Farrar, Straus and Giroux 2009 (Bericht zum Projekt No Impact Man)
- Jim Merkel, Radical Simplicity: Small Footprints on a Finite Earth, New Society Publishers 2003
- Mathis Wackernagel, William E. Rees: Our Ecological Footprint: Reducing Human Impact on the Earth, New Society Publishers 1996 (auch auf Deutsch zugänglich, keine polnische Sprachversion)